



# Botte vom Welzheimer Wald

**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S., auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 186.

Welzheim, Sonntag den 27. November 1887

21. Jahrgang.

## Amtliche Verfügungen.

### Bau-Rechnungen

für das Kameralamt sind längstens bis 10. Dezember d. Js. einzureichen, wenn sie bei der nächsten Jahresabrechnung berücksichtigt werden sollen.

L o r c h, den 25. November 1887.

K. Kameralamt.

### Württemberg.

§ Wie aus Stuttgart geschrieben wird, soll der erste Gewinn der Hamburger Lotterie, die übrigens in Württemberg verboten ist, mit 300000 Mark von einem Stuttgarter gewonnen worden sein. Seinen Namen wird der Gewinner wohl geheim halten.

§ (Bekämpfung der Trunksucht durch die Gesetzgebung). Das Gesamtergebnis der Sammlung von Petitionen an den Reichstag in dieser Richtung liegt nun vor: Aus Württemberg sind bei der Sammelstelle in Stuttgart 374 Petitionen mit 12207 Unterschriften eingelaufen. Rechnet man hinzu die direkt an den Zentralausschuß für Innere Mission der deutschen evangelischen Kirche aus Württemberg gesendeten Petitionen mit 711 Unterschriften, so beträgt die Gesamtzahl 12918. Nach einer von Berlin erhaltenen Mitteilung sind aus dem gesamten deutschen Reich 65041 Unterschriften in Berlin eingelaufen. Am Tage der Reichstagseröffnung wurde die Petition dem Reichstage u. die Abschrift derselben dem Bundesrate überreicht.

§ Zwischen Zuffenhausen und Norweckheim wurden der „Ludw. Ztg.“ zufolge durch den Orientexpresszug 14 Stück Schafe überfahren. Die Tiere, wahrscheinlich durch umherstreichende Hunde scheu gemacht, brachen aus dem Pferch aus und stürzten sich auf die Bahnlinie dem daherbrausenden Zug entgegen.

§ Die Strafkammer Heilbronn hat einen Dienstknecht in Schwaigern, der aus Rache für eine geringe Polizeistrafe Obstbäume freventlich beschädigte, zu 10 Monaten Gefängnis und 3jährigen Ehrverlust verurteilt.

§ Von einem Kampf mit Zigeunern wird der Nztg. aus Großbottwar geschrieben: Zigeuner hatten Pferde bei einem Hausbesitzer eingestellt und wollten die Stallthüre erbrechen, um ihre Klepper heimlich abzuführen, resp. ohne Stallgeld zu bezahlen. Der hierauf herbeigerufene Hausbesitzer kam nun mit den Kumpanen ins Handgemenge, wobei ihn einer derselben am Halse packte. Ein beherzter eben vorübergehender Schlosser leistete auf die geschehenen Hilferufe wesentlichen Beistand; namentlich setzte er zwei der Gesellen auf eine allerdings etwas un-

sanfte Weise über die Staffel hinab an die Luft. Der Hausbesitzer sandte noch zwei weitere nach, so daß er im Hausöhrn es nur noch mit einem zu thun hatte, welcher trotz seines Messers, mittels dessen er sich zur Wehre setzte, gut durchgebläut die Stallmiele entrichten mußte. Kaum aber waren die vier an die Luft gesetzten Kameraden wieder auf die Beine gekommen, so trieben sie den behenden Schlosser so in die Enge, daß er nur mit einem ihm zur Hilfe gereichten Badschelle, mit welchem er nach allen Richtungen kräftige Hiebe und Stöße aussteifte, sich vor weiterer Unbill schützen konnte. Unterdessen sammelte sich der Marktplatz mit Leuten an, so daß die Zigeuner es für gut fanden, den Schauplatz ihrer Niederlage schleunigst zu verlassen.

§ Schultheiß Schirmer von Zwietsalten-dorf hat der „Ulmer Schnellp.“ zufolge mit neunkonstruierten Fallen 9 Fischottern auf einen Schlag gefangen.

§ Der Reservist, vormalige Gefreite, Dofch von Dörzbach, Oa. Rünzelsau, wurde von S. M. dem König wegen Rettung eines Kameraden aus Todesgefahr durch Verleihung der silbernen Zivildienstmedaille ausgezeichnet.

§ Dem Scharfrichter Schwarz in D e h r i n g e n ist dieser Tage ein größerer Unfall widerfahren. Er fuhr mit einem Nest Kraut über den Marktplatz, sein Pferd scheute und drückte ihn an die Hofapotheke; Schwarz verwickelte sich ins Leitseil und trug schwere Verletzungen am Oberschenkel davon, so daß er jetzt schwer krank darniederliegt.

§ **Malen**, 21. November. Wie man dem „Schw. M.“ von hier mitteilt, ist in letzter Woche hier eine von der Aktiengesellschaft Union von C. D. Magirus in Ulm erworbene fahrbare mechanische Leiter von 14 m Länge in Gegenwart der Behörde einer eingehenden Prüfung unterzogen worden, die ein sehr günstiges Ergebnis hatte. Zum Ausrichten des gewaltigen Instruments genügt 4 Sekunden, zum Ausziehen der Schiebleiter 12, zum Ablassen 6 und zum Niederlegen der ganzen Leiter 7. Bei der Belastungsprobe wurde die ausgezogene Leiter durch das Gewicht von 7 kräftigen Männern, welche sich auf ein an einem von der

obersten Sprosse herabgehenden Seil angehängtes Brett stellten, nicht im mindesten alteriert, ebensowenig durch die noch weiter vorgenommenen Versuche. Sie vereinigt bei einer höchst zuverlässigen Bauart in sich alle Vorteile einer leichten Handhabung dergestalt, daß sie im Fall der Not von einem einzigen Mann, wie oben geschah, aufgerichtet und in Stand gesetzt und bei günstiger Fahrbahn auf den Platz befördert werden kann. Auf derselben können ihrer ganzen Länge nach ohne alle Gefahr 7 Mann postiert werden. Zu ihrer richtigen Bedienung sind 6 Mann erforderlich. Ein über den Kocherfluß hinweg vorgenommener Versuch zur Besteigung des Dachs und zum Eindringen in die oberen Gelasse eines der hohen Gebäude der Union lieferte einen glänzenden Beleg für den hohen praktischen Wert dieser vorzüglichen Vorrichtung für die Rettung von Personen und Sachen im Fall eines Brandes. Von derselben Fabrik ist dieser Tage in Weiter i. d. V. eine neue Feuerspritze übernommen und geprüft worden. Die Spritze hat 130 mm Zylinderdurchmesser und 2 Schlauchausmündungen. Bei 16 Mann Bedienung gieng der Strahl mit 16 mm Mundstück bei einer Saughöhe von 5 bis 8 m volle 38 m weit, bei gleichzeitiger Anwendung von zwei 11 mm weiten Mundstücken je 32 m weit. Die äußerst solide und elegante Bauart der Spritze bei höchster Leistungsfähigkeit befriedigte allgemein.

§ **Nabensburg**, 24. Nov. Der Fabrikarbeiter Gottlieb Diez, welcher vorigen Sommer mit seiner Frau und zwei Kindern hieher gezogen war, kam gestern abend mit der Erklärung auf die Polizeiwache: „So, jetzt bin ich ein Zuchthäusler.“ Bei dem mit ihm nun angestellten Verhör gab er an, seine Frau habe von ihm Geld verlangt, dann habe er ihr eins mit einer Rife in die „Fresse“ versetzt. Bei Aufnahme des Thatbestands wurde die arme Frau blutend und in betäubtem Zustande auf dem Bette liegend gefunden; am Hinterkopfe hatte sie eine bedeutende Wunde. Ihr Zustand soll lebensgefährlich sein. Diez hat sich schon an verschiedenen Orten im Württembergischen, Vorarlbergischen und in der Schweiz herumgetrieben.

§ Aus einer Reihe von Orten des Landes kommt die Nachricht, daß Champigny- und andere Feiern mit Rücksicht auf die Krankheit des deutschen Kronprinzen heuer ausfallen. Ein Beweis von der aufrichtigen Teilnahme an dem Geschick des deutschen Kaiserhauses in unserem Volk.

§ Dem „Eindauer Tagbl.“ zufolge fuhr am Mittwoch mittag voriger Woche im Hafen von Friedrichshafen der österreichische Salondampfer „Elisabeth“ in ein dort stehendes Trajetschleppschiff und versetzte demselben einen sehr bedeutenden Led. —

## Deutschland.

— Berlin, 25. Nov. Die deutsch-freisinnige Partei des Reichstags brachte drei Gesetzesentwürfe ein, betreffend die Ueberweisung aller politischen und Preßvergehen vor die Geschworenen, die Wiedereinführung der Berufung gegen Urteile der Strafkammer, sowie die Entschädigung unschuldig Verurteilter.

— Ueber die Verproviantierung des Heeres mit Fleischkonserven teilt die „Allg. Fleischzeitung“ mit, daß seit einigen Jahren der für den Mobilmachungsfall erforderliche eiserne Bestand für die ganze Armee ausschließlich in der königlichen Konservenfabrik in Mainz angefertigt wird. Damit jeder Soldat seinen eisernen Bestand für 3 Tage bei sich tragen kann, werden in neuester Zeit Büchsen zu einer Portion zu 200 Gramm angefertigt. Da sich aber die Konserven in so kleiner Verpackung teurer stellen als frisches Fleisch, so werden dieselben so lange als möglich aufbewahrt; deshalb kommt alljährlich während der Manöver nur der sechste Teil zur Veranschlagung und dieses Quantum wird dann wieder durch frische Fabrikation ersetzt. Von den Festungen sind nur einige und zwar diejenigen, welche direkt an der Grenze liegen, mit Konservenvorräten versehen. Hier werden amerikanische Konservendosen mit 6 und 24 Pfund Inhalt hergestellt.

— Die „Nordb. Allgem. Btg.“ veröffentlicht folgendes Schreiben des Hofmarschalls des Kronprinzen, Grafen Radolinski: San Remo, 21. Nov. Die vielen aus allen Teilen des deutschen Reiches und dem Auslande kommenden Beweise der Teilnahme und die zahlreichen Einwendungen wohlgemeinter Ratschläge zur Hebung des Leidens Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen haben Höchstdenselben aufs Tiefste gerührt und innig erfreut. Da bei der überaus großen Zahl der eingehenden Briefe und Telegramme eine Beantwortung der einzelnen unmöglich ist, bin ich höchsten Orts beauftragt worden, den wärmsten Dank des Kronprinzen auf diesem Wege zum Ausdruck zu bringen.“

— In's kaiserliche Palais bringt die Post jetzt Tag für Tag Pakete von Briefen aus allen Teilen des Landes, da werden Naturärzte, Wundärzte, alte Kräutlerinnen und bewährte Sympthiemittel empfohlen, die den Kronprinzen unfehlbar zu heilen in der Lage sind. Diese zum Teil sehr naiven Zeichen herzlicher und aufrichtiger Anteilnahme haben etwas rührendes und soweit sie annehmbar erscheinende Vorschläge enthalten, werden sie einer sachmännischen Prüfung übergeben.

— Beim päpstlichen Priesterjubiläum sollten die jetzigen freundlichen Beziehungen der preuß. Regierung zur Kurie einen besonderen Ausdruck dadurch erhalten, daß ein außerordentlicher Gesandter zur Beglückwünschung des Papstes nach Rom entsandt wird. Es soll mit dieser Mission nach dem „Brüss. Journ.“ angeblich Fürst Hohenlohe (nicht dessen Bruder, der Kardinal Hohenlohe) betraut werden.

## Ausland.

† So krampfhaft auch der alte Grevy sich an seinem Präsidentenstuhle festhält, so

sehr er sich den Anschein zu geben sucht, als wäre es ihm nur daran gelegen, die Republik vor einer Gefahr zu behüten, — es wird ihm Alles nichts helfen. Sein Ansehen hat in Frankreich so sehr gelitten, daß hieraus der Republik Schaden erwachsen muß, und wenn in einer Republik die Vögel auf den Dächern ein solches Lied zu pfeifen angefangen haben, dann ist solchen Größen nicht mehr zu helfen, sie fallen eben, weil sie sich den Ast, auf dem sie saßen, selbst abgefägt haben. Was schließlich das Ende vom traurigen Liede sein wird — ob die Republik dem Gewaltstreich eines ehrgeizigen Generals oder den Machinationen der Monarchisten zum Opfer fallen wird — wer vermöchte es vollends bei diesem Volke voranzusagen. Für Deutschland gilt vor Allem nur das Eine, auf der Hut zu sein und das Schwert scharf zu halten.

† Das franz. Ministerium Rouvier hat abgedankt und der Präsident Grevy bleibt — das ist die Signatur des Tages. Rouvier geht gern, das ist nicht zu bezweifeln, denn bei der gegenwärtigen Zeit französischer Premierminister zu sein, ist beinahe so schlimm, als auf dem russischen Thron zu sitzen. Aber wer wird das Verlegenheitsministerium Rouvier ersetzen? Clemenceau, der radikalste unter den Radikalen? Obgleich augenblicklich ein Herr der Situation, wird dieser niemals eine dauernde Majorität gewinnen. Boulanger vielleicht? Nicht unmöglich, wenn er nicht, wie schon einmal, den richtigen Augenblick verpaßt, und die Folgen? nun, Boulanger würde sich nur durch einen Krieg mit Deutschland vor der Commune, die ihn gehoben und den Gehobenen zu stürzen drohen würde, retten können, und vor einem solchen Kriege sicherlich so wenig zurückschrecken, wie in ähnlicher Lage Napoleon.

— Paris, 24. Novbr. Die „Agence Havas“ bestätigt, daß Grevy gegen Marot äußerte, er werde zurücktreten und morgen Ribot ersuchen, ein Ministerium zu bilden, welches den Kongreß berufen solle. Er, Grevy, lehne aber alle Verantwortung für innere und äußere Verwicklungen ab; er werde dem Lande mitteilen, daß sein Rücktritt nicht freiwillig, sondern durch die Unmöglichkeit, zu regieren, notwendig geworden sei.

† Wie man der „Str. P.“ meldet, wird als mutmaßlicher Nachfolger Grevy's General Saussier, gegenwärtig Gouverneur von Paris, genannt. Diese Kandidatur wird von den Opportunisten aufgestellt. Die Rechte soll auch bereits dafür gewonnen sein; indes steht darüber vorläufig noch nichts fest. Die Radikalen bekämpfen heftig die Kandidatur des Generals Saussier als ein Werk Ferry's.

† Aus Warschau in Wien eingelaufene Nachrichten melden: Fortwährend langen neue Truppenmassen aus Innerrußland in Polen an u. werden in Orte der Weichselgegend, zumeist in die Nähe der Eisenbahnlinien gelegt.

† Wie jetzt bekannt wird, waren zum Schutz des russischen Zarenpaares von der russischen Grenzstation, Wirballen bis nach Petersburg den Eisenbahngelassen entlang in Form von Doppelposten mit zwanzig Schritt Entfernung 80 000 Mann russischer Truppen aufgestellt. Die deutschen Behörden, denen russischerseits ähnliche Zumutungen für die deutsche Bahnstrecke gemacht wurden, hatten dieselben mit der Erklärung abgelehnt, daß die deutschen Bahnwärter genügende Sicherheit darböten.

† Washington, 21. Nov. Der Gesandte der Vereinigten Staaten in Berlin, Bend-

leton, war vom Staatssekretär Bayard beauftragt worden, dem Kaiser Wilhelm anlässlich der Krankheit des Kronprinzen die Teilnahme des Präsidenten und der Bürger der Vereinigten Staaten auszudrücken. Daraufhin teilte der deutsche Gesandte in Washington dem Staatssekretär Bayard mit, er sei beauftragt, ihn zu ersuchen, dem Präsidenten den herzlichsten Dank des Kaisers für die innigen Ausdrücke der Teilnahme, die ihn tief gerührt habe, auszusprechen.

## Heller'sche Spielwerke.

Musik erhöht jede Freude, mildert jedes Leid. Was des Menschen Herz bewegt, spricht sich in Tönen aus; eine Trösterin ist sie uns; eine Erwederin der schönsten Erinnerungen! Doch nicht jeder, der Sinn und Herz dafür hat, kann sie üben, sich und Andern zum Genuß. Da hat nun der so unermüdblich und segensreich thätige, menschliche Erfindungsgeist auch auf diesem Gebiete dafür gesorgt, daß selbst dem Unkundigen vollauf Gelegenheit geboten wird, sich an den Schöpfungen unserer Tonmeister zu erfreuen.

Mit der Erzeugung der Heller'schen Spielwerke ist das Mittel gefunden worden, die Musik in die ganze Welt, bis in die entlegensten Teile zu tragen, auf daß sie dort mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude des Glücklichen steigert, dem Unglücklichen Trost und Linderung bringt. Diese Spielwerke werden von der genannten Firma in einer Mannigfaltigkeit fabriziert, die alle Vorstellung übertrifft. Sie bilden die schönste Zierde einer jeden, selbst der luxuriösesten ausgestatteten Wohnung. In Hotels, Restaurationen und Konditoreien ersetzen sie ein ganzes Orchester, und erweisen sich als ein starkes Anziehungsmittel für das Publikum. Für denjenigen, welchen sein Beruf an entlegenen Orten festhält, sind sie eine unerschöpfliche Quelle des Genußes, für Solche, welche in fremdem Lande wirken, sind die Melodien, welche diese Spielwerke überall hin mit sich tragen, herzbewegende Grüße aus der Heimat.

Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständnisse zusammengestellt und die neuesten und beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und des Choralsanges sind dabei stets in erster Linie berücksichtigt. In diesen Vorzügen ist wohl die Hauptsache begründet, daß der Fabrikant dieser könnenden Lustbringer und Sorgenverschweher der Lieferant fast aller europäischen Höfe, daß seine Erzeugnisse auf allen bedeutenden Ausstellungen durch die Verleihung von ersten Preisen ausgezeichnet wurden, und daß er alljährlich Hunderte von Anerkennungs-schreiben erhält. Die Heller'schen Spielwerke erscheinen als ein Gegenstand, der eines der edelsten Bedürfnisse der Menschen befriedigt und sind daher auch das passendste Geschenk bei allen Gelegenheiten, namentlich aber zu Weihnachten, Geburts- und Namens-tagen. Bei der großen Anzahl von Melodien, welche diese Spielwerke in sich bergen und bei deren geschmackvoller Ausstattung, sind sie sowohl als Geschenke im Familienkreise, des Bräutigams an die Braut u. s. w. zu empfehlen, als auch dann, wenn Gesellschaften verdienten Männern durch Uebergabe eines Ehren-geschentes ihre Liebe und Wertschätzung bezeugen wollen; jedem Seelsorger, jedem Lehrer und jedem Kranken wird eine solche Gabe ein Gegenstand nachhaltiger Freude sein.

Vertrauenswürdigen Personen werden auch Teilsahlungen zugestanden und es ist besonders hervorzuheben, daß sich selbst bei den kleinsten Aufträgen direkter Bezug empfiehlt, da Niederlagen der Fabrik nur in Nizza und Interlaken bestehen.

Zustrierte Preislisten werden Jedermann auf Verlangen gratis und franko zugestellt und ist die Fabrik in Folge des Sinkens der Rohmaterialpreise in der Lage, bei jedem Auftrage auf die in den Preislisten verzeichneten Ansätze 20 Prozent Rabatt zu bewilligen.

\*. Von den Flugschriften des Evangelischen Bundes (Verlag von Eugen Strien in Halle a. S.) liegen uns die Hefte 8, 9 und 10 vor, enthaltend die auf der konstituierenden Versammlung des Evangelischen Bundes in Frankfurt gehaltenen Predigten und Reden. Heft 8. Predigt von P. Bierregge in Bonn. (10 Pfg.) Heft 9. Eröffnungsrede des Grafen Wisingrode-Bodenstein. (10 Pfg.) Heft 10. Rede über die Aufgaben und den Charakter des Evangelischen Bundes, vom Geh. Kirchenrat, Prof. D. Friede. (15 Pfg.) Diese in zehntausenden von Exemplaren verbreiteten Flugschriften können von jeder Buchhandlung

oder gegen Einsendung des Betrages portofrei von der Verlagsabhandlung bezogen werden.

(S) Die altbekanntesten und beliebtesten Kalender aus dem Verlag von **G. Kupfer** in Stuttgart liegen auch für das nächste Jahr vor und zwar:

**Der Volksbote aus Württemberg**, Preis 20 S., mit der historischen Erzählung „Die Frauen von Ulm“ von R. Weithrecht; dem Lebensbilde „Ulrichs von Hutten“ zum 400jährigen Gedent-

tage seiner Geburt; der Erzählung „Aus dem Thorstübchen“, Erinnerungen aus der guten alten Zeit, und sonstige kleinere Aufsätze mit vielen guten Bildern.

**Der lustige Stuttgarter Bilder-Kalender** mit blauem Umschlag, Preis 20 S., mit ausgezeichnetem Texte und 23 guten Bildern für Freunde eines gesunden Humors.

**Fritz Köhelin's Schwäb. Bauernfreund**, Preis 30 S., mit seinem Mo-

natskalender mit sinnigen Gedichten und Sprüchen, nebst Angabe der landwirtschaftlichen Verrichtungen jedes Monats; der Erzählung „Die Bärbel von Heselbach“ und wertvollen land- und hauswirtschaftlichen Aufsätzen mit vielen guten Bildern.

Wir empfehlen diese Kalender unsern Lesern bestens, da sich solche durch Geiegenheit des Inhalts vor vielen anderen vorteilhaftest auszeichnen.

W e l z h e i m.

Ich empfehle

# Tuch, Buckskin & Ueberzieherstoffe

in schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

## Mein Wollwarenlager

bestehend in

**Kapuzen jeder Art,**

**Umschlagtücher, Schälchen, Schaltücher, Handschuhe,**

**Kinderkappen, Kinderkittel & Röckchen**

halte geneigter Abnahme unter Zusicherung billigt gestellter Preise bestens empfohlen.

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Rechte Jäger'sche

## Normal-Herrenhemden

sowie gestrickte wollene

**Mannsjacken & Jagdwesten**

empfehl

Adolf Berckhemer.

W e l z h e i m.

**Fertige Unterröcke,**

**Fertige Schürzen,**

**Fertige Hemden,**

**Normal-Hemden,**

**Unterleibchen**

empfehl geneigter Abnahme bestens

Max Lohss, Welzheim.

Revier Welzheim.

## Reisig-Verkauf.

Montag den 28. November

aus „Fallendholz“:

Zu 500 Wellen geschätztes Nadelreisig.

Nachmittags 5 Uhr im „Schwanen“ in Welzheim.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise

von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten  
Johs. Rominger,  
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Heinr. Aug. Bilfinger in Welzheim

B. Bilfinger „ Lorch.

C. G. Breuninger „ Ruderberg.

Friedr. Haeder „ Gmünd.

Carl Weil „ Scherndorf.

## Kranken,

besonders aber denjenigen, welche an Magen- und Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Unterleibs- Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesicht-Anschlägen, Flechten Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. Leiden, ist das Schriftchen:

Behandlung und Heilung

von Krankheiten

ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos und franco zu beziehen von Ludwig Magg, Buchhändler in Konstanz.

(Mit Unterhaltungsblatt.)

Welzheim.

Meiner werten Kundschaft zur Anzeige, daß ich wieder fortwährend Bier im Ausschank habe und zwar

**Ulmer Doppelbier (gold. Ochsen-Bräu)**

sowie

**Aalener Doppelbier, Ochsen-Bräu,**

ebenfalls

Samstag und Sonntag

**Glas-Bier.**



An nicht vorgesehene gesellschaftlichen Abenden bin ich gleichfalls gerne bereit, Glas-Bier zu schenken und lade hiemit freundlichst ein.

Krauß z. „Röfle“.

# Ausverkauf!

Eine Partie

== Winterstoffe ==

zu Joppen & Ueberzieher geeignet,

werden, um damit zu räumen, unter den Selbstkostenpreisen abgegeben.

Ich liefere auch fertige

Ueberzieher schon von Mk. 16 an.

Max Lohss, Welzheim.

## B. Bilfinger in Lorch

empfehlst stets vorrätige

Betten à Mark 62.— & 70.

Tragkissen à Mk. 6., sowie einzelne Bettstücke billigt.

Extra-Bestellungen

werden gerne rasch und billig angefertigt.

— Ratenzahlungen bei Betten gestattet. —

### Bettsfedern

per Pfund 1.60, 2.40, 2.80, 3.40 und 4 Mark.

Bettbarchent-Bett-drill-Cölsch

in schöner preiswürdiger Ware

hält bestens empfohlen und nimmt auch

Bestellungen auf fertige Betten,

deren eines zur Ansicht bereit liegt, gerne entgegen

Heinr. Aug. Bilfinger, Welzheim.



Visitenkarten

in der Unterzuber'schen Buchdruckerei.

T.-V.

Heute Samstag abend präcis 8 Uhr Singstunde.

L. Uerzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer F e n e r.

Welzheim.

Bett-Decken,

Bügel-Decken,

Pferde-Decken,

Tisch- & Commode-

Decken,

Tisch- & Handtuchzeug

halte stets in hübscher Auswahl zu billigen Preisen vorrätig

Max Lohss.

Seiboldsweiler.

1000 Mark

Pflegschaftsgeld können gegen Sicherheit sogleich erhoben werden.

Pfleger Heinrich.

Das bedeutende

### Bettsfedern-Lager

Harry Unna in Altona bei Hamburg versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

gute neue  
Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,  
vorzüglich gute Sorte 1,25 Pf.  
prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.  
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.

Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

Prima Inlettstoff doppelbreit zu einem großen Bett, (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl)

zusammen für nur 11 Mark.

Alsdorf.

Einige gute

### Arfunden

sucht die Brauerei-Verwaltung.

Flechten

und alle anderen Hautkrankheiten besitzige ich schnell und gründlich. Geyden, Chemiker, Hamburg.

### Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco per Post einen geb. Band des in weitesten Kreisen bekanntesten und beliebtesten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und ausgewähltem vermischtem Teil, Gedichten, Rätseln etc. etc. zugesandt. Es gibt nichts Passenderes & Billigeres für Lesefreunde.

Borchert & Schmid in Kaufbeuren